



**MMM – Malteser Medizin für
Menschen ohne Krankenversicherung**
Malteser Migranten Medizin – Jahresbericht 2018



Isabella Freifrau von Wrede

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer,

im Mai 2005 haben wir in Köln die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) am Malteser Krankenhaus St. Hildegardis ins Leben gerufen.

Seitdem wurden hier fast 24.000 Patienten von Ärztinnen und Ärzten ehrenamtlich, anonym, schnell, effektiv und kostenlos im Akut- und Notfall behandelt. Oder, falls medizinisch erforderlich, an Krankenhäuser oder an niedergelassene Vertragsärzte überwiesen. Denn wer krank ist, braucht Hilfe und die Menschen ohne Krankenversicherung dürfen mit ihren Schmerzen und Erkrankungen nicht vergessen werden. Ganz in der Tradition des Malteserordens, der sich seit über 900 Jahren verpflichtet hat, den Kranken und Armen zu dienen.

Die MMM ist eine Teamleistung, die von vielen Menschen und Institutionen getragen wird. An dieser Stelle möchte ich allen von ganzem Herzen danken, die unsere Arbeit bis heute so tatkräftig unterstützen.

An erster Stelle unseren Freunden und Förderern, denn nur durch Ihre großzügigen Spenden können wir helfen. Sie sichern uns die einzige und notwendige finanzielle Grundlage unserer Arbeit, denn Labor- und Röntgenuntersuchungen, Liegezeiten in Krankenhäusern, Operationen, frühkindliche Versorgung und Medikamente kosten Geld.

Darüber hinaus möchte ich allen Aktiven danken. Unseren ehrenamtlichen Ärztinnen und Ärzten sowie Helferinnen und Helfern, die sich mit großem Fachwissen und einem offenen Herzen jedem Patienten und seiner Geschichte annehmen.

Wir sind sehr traurig, dass unser langjähriger leitender Kinderarzt, Dr. Franz-Josef Schuy, kurz vor seinem 80. Geburtstag im April 2019 plötzlich verstorben ist. Er hat sich mit viel Herzblut und

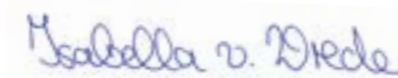
Nächstenliebe für die kleinen Patienten eingesetzt. Die MMM dankt ihm von ganzem Herzen.

Zudem danke ich den Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis, die für uns immer ein offenes Ohr haben. Dem Gesundheitsamt der Stadt Köln und der Clearingstelle Köln für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Den Beratungs- und Anlaufstellen, die mit uns vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Schließlich möchte ich die haupt- und ehrenamtlich Tätigen der Malteser Familie nicht vergessen, die uns immer mit ganzer Kraft unterstützen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Ina Plitt-Trümpler bedanken, die unsere MMM im Hauptamt tatkräftig als Leiterin des Sozialen Ehrenamtes bis Anfang 2018 unterstützt hat und in eine neue Stelle bei den Maltesern gewechselt ist. Als Nachfolgerin begrüße ich Frau Nele Buschan und freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Dank all dieser Unterstützer ist es uns gelungen, diesen Dienst der praktizierten Nächstenliebe am Leben zu halten und ständig weiter zu entwickeln. Damit das auch in Zukunft sein kann, bedarf es aber weiterhin der finanziellen Zuwendung unserer Förderer. Deshalb bitte ich Sie von ganzem Herzen, bleiben Sie uns treu!

Das ganze Team der Kölner MMM sagt Ihnen – ganz besonders im Namen aller Patienten – „vielen herzlichen Dank“ für Ihre Unterstützung und für Ihr Interesse an unserer Arbeit.


Isabella Freifrau von Wrede
ehrenamtliche Leiterin der MMM Köln

Impressum:

Malteser Hilfsdienst e.V. | Stadtgeschäftsstelle Köln | Stolberger Straße 319 | 50933 Köln

Redaktion: Medizinisches Team MMM Köln, Isabella Freifrau von Wrede, Nele Buschan, Daniela Egger, Angela Weiland

Kontakt: MMM@malteser-koeln.de

Layout: Jörg Röhrig, Malteser Kommunikation

Fotos: Nele Buschan, Isabel Krauß-Döring, Andrea Ferger-Heiter, Daniela Egger

Die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln

In der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei akuter Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen zusätzliche Hilfe.

Unser Team umfasst 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 20 Ärztinnen und Ärzte, 5 Helferinnen und Helfer sowie eine Apothekerin. Die Anfang 2018 erfolgte bundesweite Umbenennung unserer Einrichtung in Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) führte zu leichten Veränderungen in der Herkunft, der Sozialstruktur und dem Erkrankungsspektrum der uns aufsuchenden Patienten. Zunehmend suchen unsere Einrichtung Menschen mit deutscher Staatsbürgerschaft auf.



Die seit Beginn unserer Tätigkeit 2005 bestehende Arbeitsteilung mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln und den dort angebotenen Spezialsprechstunden wie Gynäkologie und Geburtshilfe, sexuell übertragbare Erkrankungen und Tuberkulosefürsorge erfolgt weiterhin reibungslos und effektiv. Auch besteht ein Team mit unserer Einrichtung kooperierenden niedergelassenen spezialisierten Ärzten, die bei der Beurteilung und Behandlung von Erkrankungen aus ihrem Fachbereich die Versorgung in der Kinder- und der Erwachsenensprechstunde verbessern.

2018: Behandlung von Patienten weiterhin konstant bei über 2.000

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 2.052 Untersuchungen von Patienten durchgeführt. Die Gesamtzahl aller Patienten lag bei 911, die in der MMM mindestens einmal vorstellig wurden. Seit dem Bestehen der MMM wurden damit bis Ende 2018 fast 24.000 Menschen ohne Krankenversicherung behandelt.

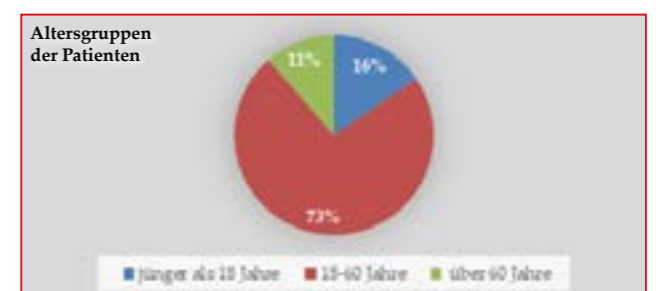
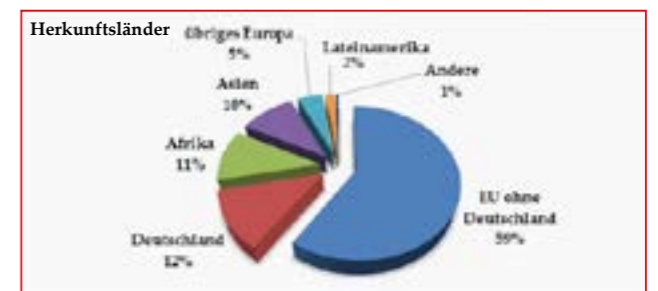
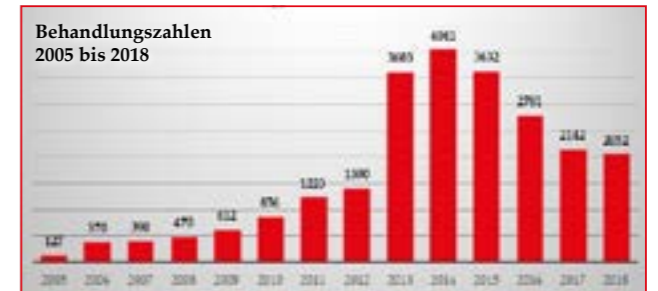
Differenziert nach einzelnen Sprechstunden der Erwachsenen-, Kinder- und zahnärztlichen Sprechstunden verteilen sich die Behandlungen wie in der Grafik rechts abgebildet.

86 (9 %) der behandelten Patienten hatten keinen legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland. Die Anzahl von Patienten, die sich nur vorübergehend in Deutschland aufhalten, nahm im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zu. Es waren vor allem Menschen aus ost- und südosteuropäischen Nicht-EU-Ländern, die befristet ohne Visum in den Schengen-Raum einreisen dürfen und Menschen aus visumpflichtigen Drittstaaten.

Patienten mit einem legalen Status machten einen Anteil von 91 % (825 Patienten) aus. Auch innerhalb unserer größten Gruppe, den Patienten aus südosteuropäischen EU-Ländern, zeichneten sich Veränderungen ab. Die Zahl der Zugewanderten, die erst vor Wochen oder Monaten eingereist waren, nahm deutlich zu. Dies ist erkennbar an Medikamentenbeständen und ärztlichen Dokumenten aus ihrer Heimat, dem völligen Fehlen von deutschen Sprachkenntnissen und der Begleitung durch hier lebende Familienangehörige oder Freunde. Auch nahm die Zahl von Patienten zu, die sich im Kirchenasyl befanden.

Insgesamt stammen fast zwei Drittel der Patienten der MMM Köln aus EU-Ländern. Patienten aus Deutschland, den afrikanischen und asiatischen Kontinenten stellen die weiteren drei Hauptpatientengruppen dar.

Die Geschlechterstruktur war hierbei annähernd gleich bei 53 % männlichen und 47 % weiblichen Patienten. Die größte Altersgruppe der Patienten sind Erwachsene im Alter zwischen 18 und 60 Jahren mit einem Anteil von 73 %. Fast jeder sechste behandelte Patient ist jünger als 18 Jahre. Ältere Menschen über 60 Jahre machen einen Anteil von 11 % aus.



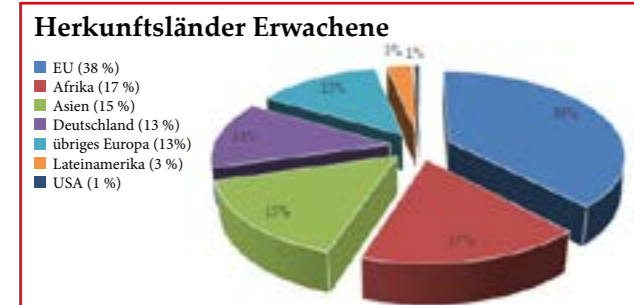
Erwachsenen- und Kindersprechstunde

In beiden Sprechstunden wurden 2018 insgesamt 1.054 Behandlungen (einmalig oder mehrfach) durchgeführt, davon 200 in der Kinder- und 854 in der Erwachsenenprechstunde. Es wurden in der Erwachsenenprechstunde (exklusiv Zahnsprechstunde) 400 Patienten versorgt, in der Kindersprechstunde 110 Patienten im Alter zwischen 0 bis jünger als 18 Jahre.

Der medizinische Leistungsstandard in beiden Bereichen entspricht dem einer normalen Arztpraxis der Regelversorgung mit gleichwertiger Ausrüstung und dem Zugang zu Labor, Sonographie, Röntgenuntersuchungen und augenärztlichen Untersuchungsgeräten. Eine Finanzierung von medizinischen Leistungen außerhalb unserer Sprechstunde, wie zum Beispiel planbare Operationen, aufwändige diagnostische Untersuchungen oder eine ambulante pflegerische Versorgung ist durch uns nicht möglich. Patienten mit bedrohlichen Erkrankungen, die eine stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich machen, werden mit unseren Befunden und einem Arztbericht an das Krankenhaus in der Nähe des Wohnortes überwiesen. Die Kostenübernahme ist bei Patienten ohne Eigenmittel und ohne Krankenversicherung nach dem Sozialgesetzbuch XII, oder bei isolierpflichtigen Erkrankungen, nach dem Infektionsschutzgesetz geregelt.

Ein begrenztes, spendenfinanziertes Budget erlaubt es uns, Medikamente für akute Erkrankungen einzukaufen, um Patienten damit ohne Zeitverzögerung behandeln zu können. Es geht vor allem um Schmerzmedikamente, Antibiotika, Atemwegs- oder Magen-Darmpräparate, um zu verhindern, dass eine Verzögerung der Behandlung zu einer Verschlimmerung oder sogar zu einer Gefährdung der Patienten führen könnte (Fallbeispiele s.u.). Verschreibungspflichtige Medikamente werden von uns meist rezeptiert und müssen von den Patienten in einer Apotheke eingekauft werden.

Die Integration von Ärzten anderer Spezialisierung (Haut- u. Augenerkrankungen) in die Erwachsenenprechstunde führte zu einer Erweiterung unseres Leistungsspektrums im Vergleich zu einer Allgemeinpraxis.



Erwachsenensprechstunde 2018

Altersstruktur Erwachsene

18 bis 40 Jahre	40 %
40 bis 65 Jahre	41 %
über 65 Jahre	19 %
Gesamtzahl	100 %

Med. Behandlungen i.d. Erwachsenenprechstunde

Allgemeinärztliche oder internistische Behandlungen	93 %
Hauterkrankungen	1 %
Augenerkrankungen	6 %
Gesamtzahl	100 %

Fallbeispiel aus der Erwachsenenprechstunde

Ein 32-jähriger Patient aus Kroatien, seit einem Jahr in Deutschland lebend, ohne Krankenversicherung, klagte seit etwa zwei Monaten über anhaltende Oberbauchschmerzen vor allem nüchtern, Appetitlosigkeit und Gewichtsabnahme von drei Kilogramm. Eine körperliche Untersuchung und Sonographie der Bauchorgane waren unauffällig. Die Beschwerden sind typisch für eine häufig vorkommende Infektion der Magenschleimhaut mit bestimmten Bakterien, die zu schweren Erkrankungen wie Magen- und Zwölffingerdarm-Geschwür mit sogar lebensbedrohlichen Komplikationen führen können. Zur Sicherung unserer Verdachtsdiagnose führten wir einen Labortest im Blut durch, der eindeutig die Diagnose sicherte.

Diese Infektion und die möglichen bedrohlichen Folgeerkrankungen sind heute durch eine weltweit standardisierte Behandlung mit zwei hochdosierten Antibiotika und einem Medikament zur Hemmung der Säureproduktion des Magens heilbar (sog. Eradikationsbehandlung). Der relativ hohe Preis der Medikamente würde bei Verschreibung die finanziellen Verhältnisse des Patienten übersteigen und damit die Behandlung unterbinden. Wir haben dem Patienten deshalb diese Medikamente aus eigenen Beständen, die wir aus Spendenmitteln finanzieren, zur Verfügung gestellt. Die Behandlung war erfolgreich. Der Patient stellte sich einige Wochen später völlig beschwerdefrei wieder bei uns vor.



2018: 200 Behandlungen in der Kindersprechstunde

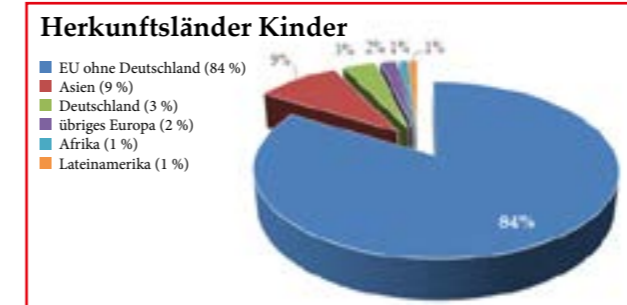
In der Kindersprechstunde werden zusätzlich zur Diagnostik und Behandlung von akuten Erkrankungen die empfohlenen Schutzimpfungen und Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. Dies hilft zu vermeiden, dass die betroffenen Kinder gesundheitlich und sozial in ihrer Weiterentwicklung benachteiligt werden. Bei 38 Kindern wurden die empfohlenen Schutzimpfungen und bei 43 die Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Altersstruktur in der Kindersprechstunde

Säuglinge bis 1 Jahr	11 %
Kleinkinder 1 bis 6 Jahre	45 %
Kinder u. Jugendliche (über 6 bis 18 Jahre)	44 %
Gesamtzahl	100 %

Medizinische Behandlungen in der Kindersprechstunde

Akute Krankenbehandlungen	60 %
Impfungen	19 %
Vorsorgeuntersuchungen	21 %
Gesamtzahl	100 %



Fallbeispiel aus der Kindersprechstunde

Ein 15-Jähriger aus Bulgarien erlitt im Alter von drei Monaten bei sehr hohem Fieber einen schweren Krampfanfall. Seitdem leidet er an schwersten Gehirnschäden mit psychomotorischer Retardierung sowie Epilepsie.

In Bulgarien verabreichte man ihm ein Antiepileptikum, jedoch ohne nennenswerte Verbesserung seines Zustandes. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel wurde weder eine physiotherapeutische Behandlung eingeleitet noch erhielt er eine Förderung zur geistigen Entwicklung – der Junge ist schwerst geistig und körperlich behindert und in allen Bereichen des Lebens auf die Unterstützung und Versorgung der Eltern angewiesen.

Im Rahmen der Behandlung in der MMM Köln konnten durch Einleitung von EEG-Kontrollen zwei passende Medikamente identifiziert werden, wodurch sich sein Zustand merklich gebessert hat. Durch das Engagement des Arztes und des MMM-Teams konnte der Junge an eine Förderschule vermittelt werden. Außerdem erhielt er einen Rollstuhl und einen Kopfschutzhelm.



Zahnärztliche Sprechstunde: mehr als 1.000 Behandlungen

Das Team der Zahnärztinnen und Zahnärzte und der zahnärztlichen Assistentinnen versorgte im Jahr 2018 mehr als 1.000 kleine und große Patienten. Mit 1.027 durchgeführten Behandlungen bei insgesamt 401 Patienten bleibt die Versorgung im Vergleich zum Vorjahr (= 1.064) annähernd konstant.

In der zahnärztlichen Sprechstunde werden überwiegend reine Schmerzbehandlungen, wie das Entfernen von zerstörten Zähnen oder einfache Füllungen, durchgeführt. In allen Altersgruppen ist auffällig, dass ein sehr schlechter Zahnzustand bei fast allen Patienten.

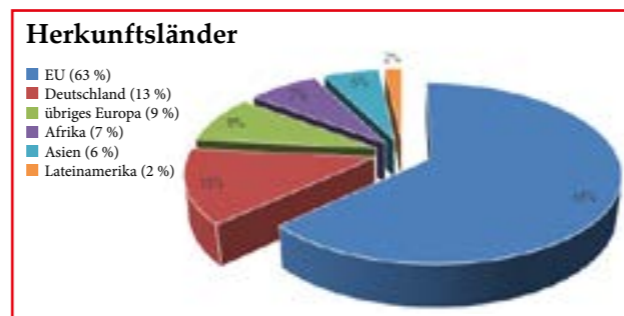
Ebenso wie in der Kinder- und Erwachsenensprechstunde stellen Patienten aus EU-Ländern mit zwei Dritteln die Hauptgruppe dar, gefolgt von Patienten mit deutscher Staatsangehörigkeit.

Zahnmedizinische Maßnahmen

Konservierende Behandlungen	36 %
Entfernung zerstörter Zähne	35 %
Sonstige	29 %
Gesamtzahl	100%

Altersstruktur

bis 18 Jahre	8 %
18 bis 40 Jahre	51 %
40 bis 60 Jahre	34 %
über 60 Jahre	7 %
Gesamtzahl	100%



Spende von Intercon für die zahnmedizinische Behandlungen in der MMM Köln

Das zahntechnische Labor Intercon spendete im vergangenen Jahr 1.300,- Euro an die MMM Köln für zahnmedizinische Leistungen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung unserer notleidenden Patienten.

Benefiz Golf Cup 2018 zu Gunsten der MMM Köln

Am 27. Mai 2018 wurde der vierte „MMM-Benefiz Golf Cup“ zu Gunsten der Kölner Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung im Golfclub ‚Am Alten Fließ‘ (Bergheim) veranstaltet. Wie

in den vergangenen drei Jahren haben sich wieder zahlreiche Golferinnen und Golfer im Rahmen des Turniers für den guten Zweck engagiert.



Besuch des Kölner Weihbischofs Rolf Steinhäuser

Am 13. September 2018 besuchte der Weihbischof Rolf Steinhäuser im Rahmen seiner Visitation des Dekanats Lindenthal das Malteser Krankenhaus St. Hildegardis. Neben einem Zusammentreffen mit dem Geschäftsführer Carsten Jochum und dem kaufmännischen Direktor Björn Hoffmann sowie einem gemeinsamen Gebet in der Krankenhaus Kapelle, stattete er auch der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung einen Besuch ab.

Der leitende Kinderarzt der MMM, Dr. Franz-Josef Schuy (†), zeigte ihm die Räumlichkeiten, erklärte ihm das Ziel der Einrichtung und gab allgemeine Informationen zu der medizinischen Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung in Köln.





Das Team der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln

Anne Ahlfeld, *zahnmedizinische Fachassistentin*
 Christa Baltres, *zahnmedizinische Fachassistentin*
 Dr. Angela Beckers, *Zahnärztin*
 Dr. Ulrike Blöß, *Zahnärztin*
 Dr. Herbert Breker, *leitender Arzt MMM*
 Ursula Brendler-Grau, *Zahnärztin*
 Dr. Hans Joachim Drahn, *Dermatologe*
 Dr. Manfred Flerus, *Zahnarzt*
 Ursula Fryscht, *Krankenschwester*
 C.F., *Zahnarzt*
 Dr. Matthias Grünberg, *Kinderarzt*
 Eleonore Höhler-Rokohl, *Zahnärztin*
 Brigitta Kieserling, *Apothekerin*
 Dr. Raef Kozman, *Zahnarzt (Hospitation)*

Isabel Krauß-Döring, *Praxisorganisation*
 Dr. Imke Kreuzer, *Nephrologin/Internistin*
 Susanne Münstermann, *Anmeldung*
 Dr. Marion Piroth, *Dermatologin*
 Dr. Günther Reissenberger, *Zahnarzt*
 Günther Sander, *Chirurg*
 Ede Schmitz, *Anmeldung*
 Dr. Franz-Josef Schuy († 2019), *leitender Kinderarzt MMM*
 Dr. Ragna Severin, *Zahnärztin*
 Dr. Alexander Strozyk, *Nephrologe*
 Dr. Winfried Tritz, *Augenarzt*
 Dr. Peter Urbanowicz, *leitender Zahnarzt MMM*
 Dr. Wolfgang Wehner, *Kinderarzt/Internist*
 Niels Winkelmann, *Zahnarzt*

Die Sprechstunden stehen wie alle Angebote der Malteser unter dem Leitbild des Malteser Ritterordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Unser Ziel ist, Menschen zu helfen, die im Kölner Raum leben und keine Krankenversicherung haben. Jede Woche öffnet die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung die Sprechstunden für Erwachsene, Kinder und für Zahnbehandlungen. Die Erstbehandlung und Beratung sind kostenlos. Notwendige Medikamente werden auf Privatrezept verschrieben und müssen vom Patienten selbst bezahlt werden. Die Sprechstunde finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Es gibt keine staatlichen Zuschüsse. Die Malteser stellen Räume und Infrastruktur sowie personelle Unterstützung zur Verfügung. Das Ärzteteam um Dr. Herbert Breker (ärztlicher Leiter der MMM Köln) hilft den bedürftigen Patienten ehrenamtlich.

Wir benötigen weiterhin Ihre großzügige Hilfe, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Pax-Bank eG
 IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50
 BIC GENODED1PAX
 Stichwort: MMM Köln

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.malteser-stadt-koeln.de

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

So erreichen Sie uns:

Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (Haus Rita), Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung „Hohenlind“ bis zur Haltestelle „Hildegardis Krankenhaus“ oder mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Weiden“ bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“.



Öffnungszeiten:

- Sprechstunde für Erwachsene: donnerstags, von 10.00 bis 14.00 Uhr
- Sprechstunde für Kinder: freitags, von 10.00 bis 12.30 Uhr
- Sprechstunde für Zahnbehandlungen: dienstags und freitags, von 8.00 bis 10.00 Uhr

